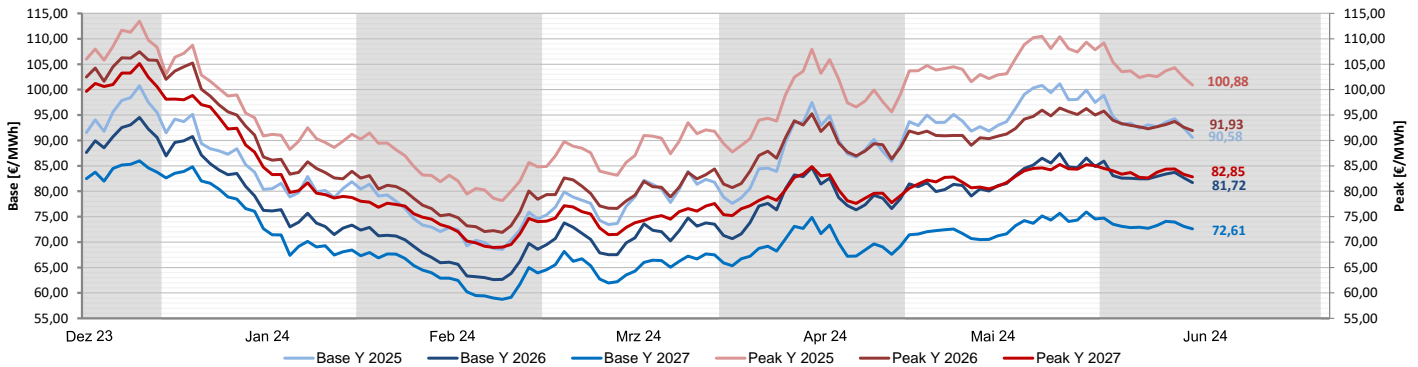


Strom - Marktübersicht

Stromjahresprodukte



Wochenübersicht

	aktuell		Vorwoche		26-Wochen Hoch	26-Wochen Tief
	17.06.2024	10.06.2024		%		
Base Y 2025	90,58	93,06	-2,66%	101,15	68,55	
Peak Y 2025	100,88	102,82	-1,89%	113,47	78,15	
Base Y 2026	81,72	82,45	-0,89%	94,53	62,62	
Peak Y 2026	91,93	92,30	-0,40%	107,45	71,91	
Base Y 2027	72,61	72,72	-0,15%	85,99	58,75	
Peak Y 2027	82,85	82,63	+0,27%	105,13	68,95	
Base Q3 2024	77,63	81,32	-4,54%	94,80	57,94	
Peak Q3 2024	78,23	80,01	-2,22%	101,78	58,85	
Base Q4 2024	93,06	95,82	-2,88%	109,50	71,08	
Peak Q4 2024	113,68	116,16	-2,13%	132,07	88,09	
Base Q1 2025	100,60	104,18	-3,44%	113,07	76,65	
Peak Q1 2025	120,48	123,72	-2,62%	138,17	93,35	
Base Juli 2024	72,79	76,36	-4,68%	93,23	57,03	
Peak Juli 2024	70,03	71,56	-2,14%	91,64	58,81	
Base August 2024	75,58	80,01	-5,54%	88,43	55,93	
Peak August 2024	74,84	77,48	-3,41%	83,82	56,87	

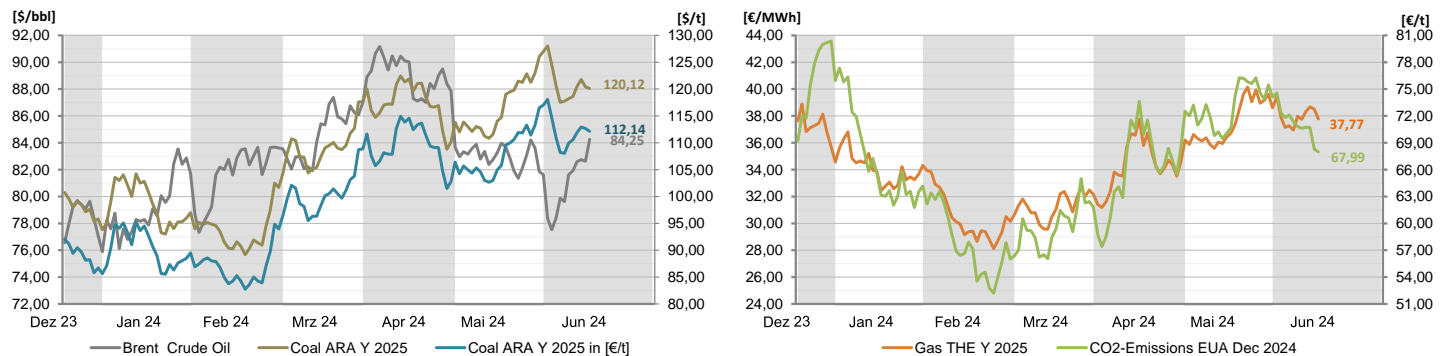
Kommentar - Stromterminmarkt

- Nach Rückgängen zum Start in die letzte Woche setzte eine Gegenbewegung ein. Anführer war der Gasmarkt. Für das einsetzende Kaufinteresse machten Marktteilnehmer eine höhere asiatische Nachfrage angesichts anhaltender Hitzewellen und das Aufstocken von Lagerbeständen verantwortlich. Zudem bewegten sich die europäischen LNG-Importe auf Jahrestiefständen. Kleinere ungeplante Probleme in Norwegen sowie ein Ausfall einer größeren LNG-Anlage in Australien führten dann bis Donnerstag zu einer anhaltenden Aufwärtstendenz. Entsprechend reagierte auch der Stromterminmarkt mit zeitweise deutlichen Kurssteigerungen. Allerdings wird man den Eindruck einer gewissen Widerwilligkeit nicht los. Von Dienstag bis Donnerstag kam es jeweils kurz vor Börsenschluss zu teils deutlichen Korrekturen von zuvor erreichten Tageshochs. Durch die Rückgänge in den letzten zwei Handelstagen ist im Berichtszeitraum sogar ein Minus zu verbuchen. Mit ein Grund war die im Vergleich zu den letzten Monaten ungewöhnlich deutlich gegenläufige Kursentwicklung zwischen dem Gas- und CO2-Markt (siehe unten).
- Mit Blick auf das Gesamtbild dürfte aber weiteres Abwärtspotential limitiert sein. Neben den zuletzt robusten Spotpreisen an den Werktagen dürfte insbesondere der Gasmarkt kurzfristig stützend wirken angesichts der sich wieder in den Vordergrund schiebenden LNG-Konkurrenzsituation zwischen Asien und Europa. Möglicherweise entpuppt sich die begonnene Diskussion über Strafzölle gegenüber China in den nächsten Wochen als Belastungsfaktor sollte sie in einen Handelskrieg zwischen der EU und China münden.

Kommentar - Stromrelevante Commodities

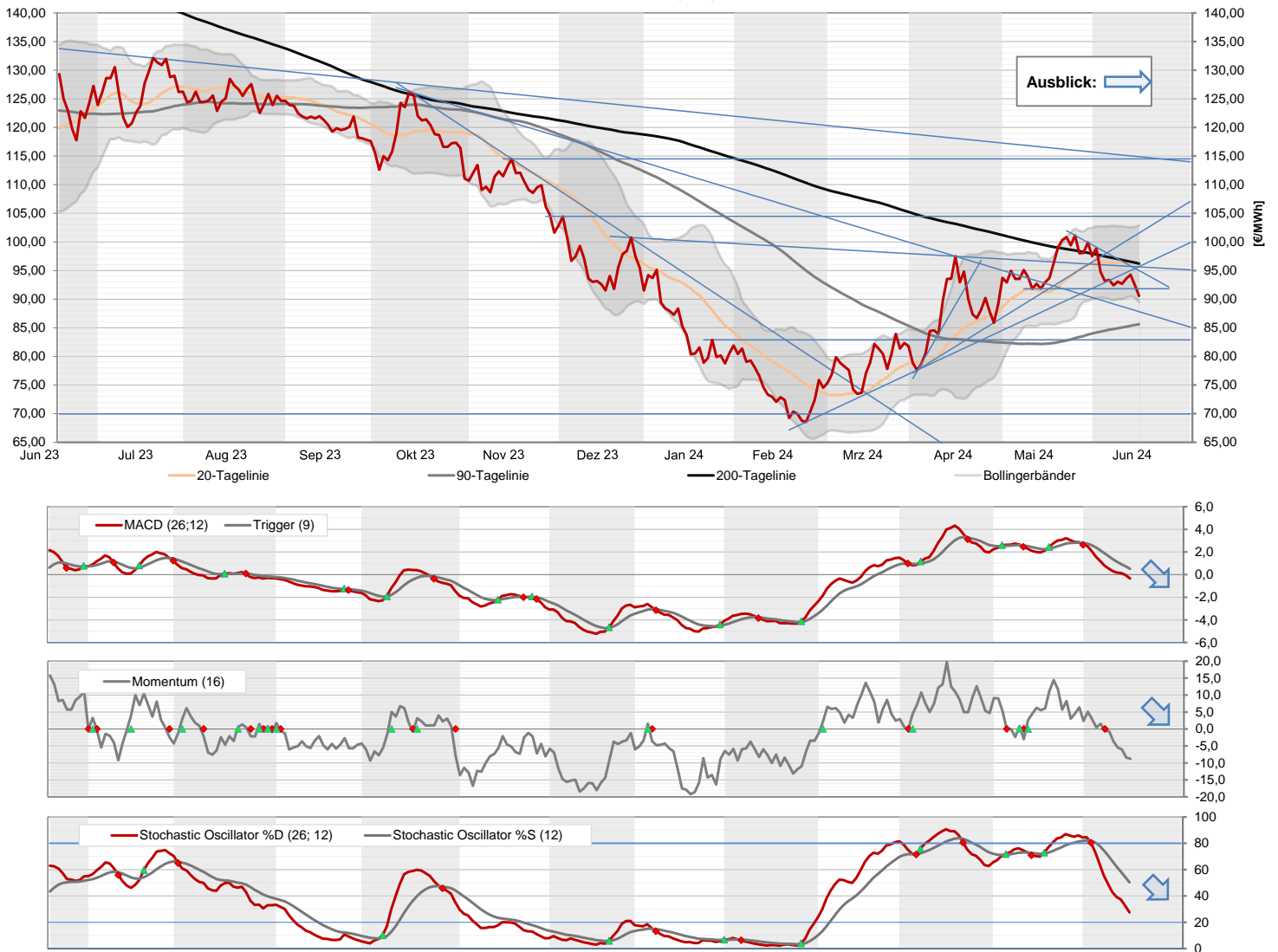
- Die Abwärtsbewegung in der ersten Juniwoche am Gasterminmarkt wurde bis Donnerstag durch neue Kurssteigerungen abgelöst. Somit währte die Entspannung durch die wieder aufgenommenen Gaslieferungen aus der Nordsee nach England und die durch die AG Energiebilanzen gemeldete anhaltend fallende Energienachfrage in Deutschland nur kurz. Den Anstieg führten Händler auf weitere kleinere, ungeplante Ausfälle in Norwegen sowie den Ausfall der LNG-Anlage Wheatstone in Australien zurück. Zudem bleibt die Nervosität wegen des drohenden Ausfalls der russischen Gaslieferungen nach Österreich hoch. Aber auch witterungsbedingt droht Europa Ungemach. Bereits jetzt kommt es zu einer ungewöhnlich frühen Hitzewelle in Griechenland und der Türkei. Auch in Deutschland deutet sich ein Wetterumschwung an. Zum Start in die Woche begann ein merklicher Temperaturanstieg. Die Warmluft erreicht zuerst den Süden Deutschlands, wo die Temperaturen schnell auf über 25 Grad ansteigen. Die Nordsee, die noch in der Nähe der kühleren Frontalzone liegt, verzeichnet eher moderate 20 Grad. Doch der Temperaturanstieg macht dort nicht halt. Am Dienstag und Mittwoch erwarten Teile des Südens und später auch der Osten Deutschlands Höchstwerte um die 30 Grad. Dieser krasse Temperaturunterschied zwischen Nord und Süd kann zu starken Unwettern mit Starkregen, Hagel und heftigen Gewittern führen.
- Am Ölmarkt kam es zu einer deutlichen Gegenbewegung auf den Einbruch Anfang vorletzter Woche. Gestern wurde ein neues Monatshoch erreicht. In Schach gehalten wurde der Anstieg zum Wochenende nur durch eine deutliche Erhöhung der US-Rohölbestände. Analysten hatten im Schnitt mit einem Rückgang gerechnet. Auch die tägliche Ölproduktion legte weiter zu. Zeitgleich hatte die Internationale Energieagentur (IEA) ihre Prognose für das Wachstum der weltweiten Ölnachfrage in diesem Jahr weiter nach unten korrigiert.
- Am Kohlemarkt kam es insgesamt zu einer Korrektur auf den übertriebenen Anstieg von Mitte Mai bis Anfang Juni, auch wenn die Abwärtsbewegung letztlich erneut Kaufinteresse nach sich zog. Auslöser waren die schwachen europäischen Nachfrageperspektiven. Zur Erinnerung: Vorletzte Woche hatte die AG Energiebilanzen nach vorläufigen Berechnungen eine 20%ige geringere Nachfrage nach Steinkohle in Deutschland festgestellt mit Blick auf die ersten drei Monate im Vergleich zum Vorjahresquartal. Dies sorgte auch für Druck auf die EUAs. Außerdem haben die finanziell orientierten Marktteilnehmer ihre Netto-Short-Positionen in der vorletzten Woche zum zweiten Mal in Folge auf nunmehr rund 9,8 Mio. t (Vorwoche: 8 Mio. t) erhöht. Der Anstieg geht allerdings auf einen stärkeren Abbau der Long-Positionen zurück. Morgen ist ein kleiner Optionsfälligkeitstag. Daraus könnte eine erhöhte Volatilität erwachsen und fundamentale Aspekte in den Hintergrund rücken. Die üblicherweise hohe Korrelation zwischen dem Gas- und CO2-Markt hat zumindest in der letzten Woche deutlich abgenommen.

Stromrelevante Commodities



Strom - Technische Analyse

EEX Phelix Base DE Y 2025
 Letzter Kurs: 90,58 (-1,89)



Kommentar - Technische Analyse EEX Phelix DE Base Y 2025

- Im Base 2025 wurde an der EEX seit dem letzten Bericht eine Spanne zwischen einem Hoch bei € 95,75 und dem gestrigen Tief bei € 90,50 durchlaufen. Der Schlusskurs lag bei € 90,85.
- Ein heutiger Settlementpreis bei € 91,08 oder tiefer bestätigt das Abtauchen unter die 92-Euromarke auch unter Anwendung der 1%-Regel. Das Tageshoch letzter Woche (€ 90,36) und das untere Bollingerband (€ 89,49) sollten zumindest eine Zunahme an Abwärtsdynamik verhindern. Falls nicht, liegen nächste Unterstützungsmarken erst am Tageshoch aus dem Mai (€ 87,67) gefolgt von den Tiefs Ende April (€ 85,80 / € 85,37) und der 90-Tagelinie (€ 85,63).
- Kehrt Kaufinteresse zurück, ist nach einer Rückeroberung der 92-Euromarke am kurzfristigen Widerstand (€ 94,59, bis zum nächsten Bericht auf € 92,95 fallend) und am Tageshoch letzter Woche (€ 95,75) mit Gegenwehr zu rechnen.
- Können bei einer Fehleinschätzung auch die 20- und 200-Tagelinie (€ 96,17 / € 96,21) übersprungen werden, bildet das Ende Mai und Anfang Juni umkämpfte Zwischenhoch von Ende Dezember (€ 100,76 / € 102,45) zusammen mit dem Maihoch im Tageshandel (€ 102,83) weiterhin eine hohe Hürde. Falls nicht, gerät das Dezemberhoch selbst (€ 104,65) ins Visier. Danach ist ein nächster Widerstand erst am Novemberhoch knapp unter der 115-Euromarke erkennbar.
- Aktuelle EEX-Notierung: € 91,19 - € 91,40 (12:47 Uhr)

Strom - Abkürzungen und Glossar

Ihr Ansprechpartner:

Marius Birkner	marius.birkner@stadtwerke-bamberg.de	0951 / 77-2302
René Viernekäs	rene.viernekaes@stadtwerke-bamberg.de	0951 / 77-2303
Horst Ziegler	horst.ziegler@stadtwerke-bamberg.de	0951 / 77-2000

Glossar

Base (Phelix Baseload Year Futures):

Der Phelix Baseload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Base der EPEX Spot SE.

Peak (Phelix Peakload Year Futures):

Der Phelix Peakload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Peak der EPEX Spot SE.

Coal ARA (ARA Coal Year Futures):

Der ARA Coal Year Future ist ein Kohle-Future der EEX. Der Future ist handelbar zu den Lieferbedingungen FOB in die Häfen Amster dam-Rotterdam-Antwerpen (ARA) und referenziert auf den Kohleindex API#2(ARA), der im Argus/McCloskey's Coal Price Index Report veröffentlicht wird.

Gas THE (THE Natural Gas Year Futures):

Der THE Natural Gas Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX für das Marktgebiet der Trading Hub Europe GmbH für die Lieferung von Erdgas für eine bestimmte Lieferperiode.

CO2-Emissions (European Carbon Futures):

Der European Carbon Future ist ein Terminkontrakt an der EEX der für die Emission von 1.000 t CO2 oder eine vergleichbare Menge Treibhausgase mit demselben Treibhauspotential benötigt wird.

20-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 20 Handelstage

90-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 90 Handelstage

200-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 200 Handelstage

MACD (Moving Average Convergence Divergence Indikator):

Dieser Indikator zeigt sowohl Trendrichtung als auch Trendstärke an und ist der in der Lage, auf Trendwechsel im Handelsprodukt hinzuweisen. Zudem kann der MACD direkt als Signalgeber für Handelssignale verwendet werden.

Stochastic Oscillator:

Dieser Indikator zeigt, wo innerhalb der Handelsspanne einer festgelegten Berechnungsperiode (in der Regel 14 Handelstage) sich der aktuelle Schlusskurs befindet. Dazu wird die Spanne aus höchsten und tiefsten Kurs des Betrachtungszeitraumes ermittelt. Unter der 20%-Linie wird eine überverkaufte Marktsituation, oberhalb der 80%-Linie eine überkaufte Marktsituation interpretiert.

Momentum:

Dieser Indikator beschreibt die Beschleunigung und Verlangsamung von Kursbewegungen. Die Berechnung ist eine simple Subtraktion von einem aktuellen Schlusskurs und einem x-ten Tag in der Vergangenheit (hier 16 Handelstage). Das Ergebnis ist ein um die Nulllinie schwankender Graph.

Bollinger-Bänder

Diese Technik wurde von John Bollinger entwickelt. Zwei so genannte „Trading Bänder“ werden um einen gleitenden Durchschnitt definiert.

Der gleitende Durchschnitt wird aus den letzten 20-Handelstagen berechnet (Standardvorgabe). Anschließend wird die Standardabweichung dieses Durchschnitts berechnet und die „Trading Bänder“ um zwei Standardabweichungen nach oben und nach unten verschoben. Die Standardabweichung ist ein statistisches Konzept, das beschreibt, wie Preise um einen Mittelwert streuen. Die Benutzung von zwei Standardabweichungen soll gewährleisten, dass 95% aller Kursdaten in den Zwischenraum der beiden Tradingbänder fallen.

Handelssignale:

Die Preise werden als überkauft angesehen, wenn sie das obere Band berühren. Sie gelten als überverkauft, wenn sie das untere Band berühren.

Die Bollingerbänder reagieren auf die 20-Tage-Volatilität. Sie dehnen sich bei zunehmender Volatilität aus und ziehen sich zusammen bei zurückgehender Volatilität. Sind die Bänder ungewöhnlich weit voneinander entfernt, ist dies häufig ein Zeichen dafür, dass der aktuelle Trend sich seinem Ende nähert.

Ein kleiner Abstand ist oft ein Hinweis, dass der Markt einen neuen Trend beginnen wird, der häufig von größeren Kursausschlägen begleitet wird.

Disclaimer

Dieses Dokument dient ausschließlich zu Informationszwecken. Alle Informationen und Daten in diesem Dokument stammen aus Quellen, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments für zuverlässig hält. Trotzdem kann keine Gewähr für deren Richtigkeit, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit übernommen werden - weder ausdrücklich noch stillschweigend.

Dieses Dokument stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder Verkauf irgendeines Stromhandelsgeschäfts (Forward oder Future) dar, noch enthält es die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgendeiner Art.

Jedes Investment, z.B. in Futures, Anleihen, Aktien und Optionen, ist mit Risiken behaftet. Eine Investitionsentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage dieses Dokuments erfolgen.

Der Herausgeber ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in diesem Dokument enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Zurückliegende Wert-, Preis- oder Kursentwicklungen geben keine Anhaltspunkte auf die zukünftige Entwicklung des Investments. Der Herausgeber übernimmt keine Garantie dafür, dass der angedeutete Ertrag oder die genannten Kursziele erreicht werden.

Die Verteilung dieses Dokuments und der darin enthaltenen Informationen in andere Gerichtsbarkeiten kann durch Gesetz beschränkt sein und Personen, in deren Besitz dieses Dokument gelangt, sollten sich über etwaige Beschränkungen informieren und diese einhalten. Jedes Versäumnis, diese Beschränkung zu beachten, kann eine Verletzung der US-amerikanischen oder kanadischen Wertpapiergesetze oder der Gesetze einer anderen Gerichtsbarkeit darstellen.

Die Weitergabe an Dritte ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Herausgebers gestattet.